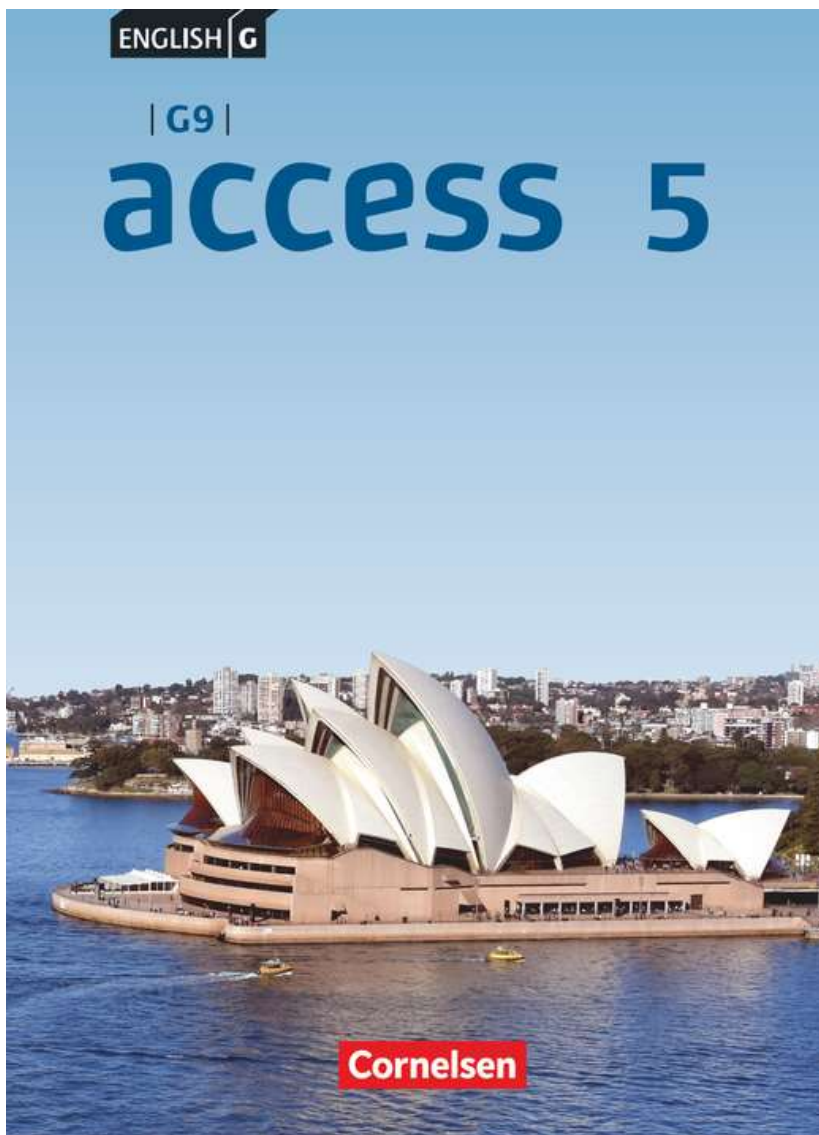


Schulinterner Lehrplan – Sekundarstufe I

Theodor-Heuss-Gymnasium

Englisch

Klasse 9



(Stand: ??.**09.2023**)

UV 9.1: Australia – country and continent (ca. 22 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Vorrangig: Hör-/Hörsehverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen die Hauptpunkte und wichtigen Details entnehmen (S. 12/2) - längeren Hör/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtigen Details entnehmen (z. B. „The world behind the picture“, S. 33) - wesentliche Einstellungen der Sprechenden identifizieren (z. B. „Speaking course“, S. 27) <p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen; kreativ gestaltend auch mehrfach kodierte Texte verfassen (z. B. S. 21, 25, 39) - kreativ gestaltend auch mehrfach codierte Texte verfassen (z. B. S. 29) und überarbeiten (z. B. S. 37) - Arbeits-/Lernprozesses schriftlich planen, begleiten und überarbeiten sowie Arbeitsergebnisse detailliert festhalten (z. B. S. 21) <p>Nachrangig: Leseverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte sowie wichtige Details entnehmen (Sachtexte: z. B. S. 28f., 31; Gebrauchstexte: z. B. S. 14f., S. 20ff.; lit. Texte: z. B. S. 34-37) - Texten wesentliche Informationen entnehmen (z. B. S. 15, 31, 36) <p>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - An informellen – auch digital gestützten Gesprächen – spontan aktiv teilnehmen (z. B. S. 14, 15, 39, 27) 	<p>IKK: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Landschaft, Klima, Städte (z. B. S. 12f., 14, 22f.) - Geschichte und Kultur (z. B. S. 28-31) - Gesellschaftlich-politische Herausforderungen (z. B. S. 31) - Australisches Englisch (z. B. S. 17) <p>Ausbildung und Schule, Auslandserfahrungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schulsystem in Australien, Fernunterricht (z. B. S. 20f., 33) - Auslandserfahrungen (z. B. S. 15, 22f.) <p>Persönliche Lebensgestaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erfahrungen eines deutschen Austauschschülers in Australien, Erfahrungen australischer SchülerInnen (S. 20), Leben in <i>Far North Queensland</i> (S. 22f.) <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> - simple present or present progressive (revision) - simple past or past progressive (revision) - relative clauses (revision) - participle clauses - participle clauses instead of relative clauses <p>Aussprache und Intonation:</p> <ul style="list-style-type: none"> - eine weitere Varietät des Englischen (australisches Englisch) <p>SLK:</p> <ul style="list-style-type: none"> - unbekannte Wörter im Wörterbuch nachschlagen (z. B. S. 20) - auch komplexe anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (z. B. S. 26), um einen <i>Talk</i> über Australien zu gestalten 	<p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Grammatik</i>: simple present or present progressive (revision), simple past or past progressive (revision), relative clauses (revision) - <i>IKK</i>: Vergleich der Lebenswirklichkeit in Australien mit der in anderen englischsprachigen Ländern (z.B. England, Amerika), beispielsweise bzgl. Landschaft, Geschichte (z. B. Erfahrungen indigener Völker), Schulsystem <p>Mögliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Auseinandersetzung mit Leons Auslandserfahrungen in Sydney: Grammatik (z. B. S. 16, 18f.), Fragen an Leon formulieren (z. B. S. 15) - einem Radiobeitrag ungläubliche Fakten zu Australien entnehmen (z. B. S. 12f.) - auf Vorwissen zurückgreifen und angeleitet einen argumentativen Text zum Thema <i>exchange year in Australia</i> verfassen (z. B. Study skills, S. 21) - einem Blogpost gezielt Informationen entnehmen (z. B. S. 22f.) - einen <i>Comment</i> zu einem Blogpost schreiben (S. 23) - Informationen zu einem Lebensbereich recherchieren, z. B. <i>School of the Air, Far North Queensland</i> - die eigene Meinung in mündlichen Gesprächen ausdrücken und vertreten (z. B. S. 27) - einem Film zu den Ureinwohnern Australiens gezielt Informationen entnehmen (z. B. S. 28f.) und ein eigenes Schreibprodukt (<i>Songline</i> zum eigenen Schulweg) verfassen (z. B. S. 29) - die Lebensgeschichte von Liz Cabbage vor dem Hintergrund politischer Entwicklungen verstehen und die Vorbildfunktionen von Personen des öffentlichen Lebens diskutieren (S. 31) - den Auszug aus dem Erzähltext „Coast to coast“ von

<p>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Arbeitsergebnisse strukturiert vorstellen - Notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei weitgehend funktional auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen (z. B. S. 10, 26) <p>Sprachmittlung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - auch in komplexeren Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (z. B. S. 32/1). <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <p>Wortschatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wortschatzarbeit zum Thema Land und Stadt (z. B. S. 26), Britisches und Australisches Englisch im Vergleich (z. B. S. 17), Adjektive und Kollokationen (z. B. S. 26) <p>Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> - komplexe Sachverhalte in Satzgefügen formulieren sowie räumliche, zeitliche und logische Bezüge herstellen (z. B. S. 18, 19, 24, 25); <p>Aussprache und Intonation:</p> <ul style="list-style-type: none"> - weitere gängige Aussprachevarietäten erkennen und weitgehend verstehen (z. B. S. 17) <p>Orthografie:</p> <ul style="list-style-type: none"> - ein erweitertes Repertoire grundlegender Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden, auch in Abgrenzung zur deutschen Sprache <p>SLK:</p> <ul style="list-style-type: none"> - unbekannte Wörter im Wörterbuch nachschlagen (z. B. S. 20) - auch komplexe anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (z. B. S. 26) 	<p>TMK:</p> <ul style="list-style-type: none"> - <u>Ausgangstexte:</u> Zeitungs- und Zeitschriftenartikel, Reiseblogs, Romanauszug; Videoclips, Radiobeitrag - <u>Zieltexte:</u> argumentative Texte; Kommentar; digital gestützte Präsentationen 	<p>David Fermer untersuchen, z.B. unter Berücksichtigung von Figurenkonstellation, Erzählverhalten, zentraler Konflikte (z. B. S. 34ff.)</p> <p>Medienbildung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (MKR 2.2), z.B.: <i>School of the Air</i> (S. 20), <i>Far North Queensland</i> (S. 22) - Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen (MKR 4.2); Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden (MKR 4.3): Fotos recherchieren, mit Blick auf ihre Aussageabsicht gezielt auswählen und einsetzen und Quellen korrekt dokumentieren (z. B. S. 38) <p>Verbraucherbildung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Medien und Informationen in der digitalen Welt (Bereich C) - Leben, Wohnen und Mobilität (Bereich D) <p>Europabezug:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vergleich des Schulsystems in Australien, Deutschland und anderen europäischen Ländern (z. B. unter Bezugnahme auf Französisch- oder Spanischunterricht) - Vergleich der Aborigines mit europäischen Völkern (Kultur, Geschichte, Verbreitung, Entdeckungen) <p>Sprachförderung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Participle clauses instead of relative clauses (S. 24f.) unter Vergleich der grammatischen Strukturen im Deutschen und Englischen <p>Leistungsüberprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - z.B. Hörverstehen zu Erfahrungen in Australien, Verfassen eines argumentativen Textes
---	--	--

UV 9.2 The Northeast of England (ca. 22 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Hör-/Hörsehverstehen: längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; wesentliche Einstellungen der Sprechenden identifizieren Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten [sowie literarischen Texten] die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: weitere Modalitäten ausdrücken; Formen der Emphase sowie Gefühle und Meinungen äußern</p>	<p>IKK: Persönliche Lebensgestaltung: Nutzungsweisen digitaler Medien, Lebensstile in der <i>peer group</i>, Jugendkulturen</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>modal auxiliaries: shall, might, used to, would, ought to; word order: emphatic inversion</i></p> <p>TMK: <u>Ausgangstexte:</u> Audio- und Videoclips, Interviews; <i>blog posts</i> <u>Zieltexte:</u> Interviews; <i>blog posts</i></p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: Erstellen eines Klassenblogs (online oder offline); systematische Wortschatzarbeit zu den Themenfeldern „Lebensstile und Jugendkulturen“ sowie „Ausdruck von Gefühlen und Meinungen“</p> <p>Medienbildung: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren (vgl. MKR 4.1)</p> <p>Verbraucherbildung: Medien und Information in der digitalen Welt (Rahmenvorgabe Bereich C)</p>

UV 9.3 The Southwest of the USA – Applying for a job (ca. 22 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK:</p> <p><u>Vorrangige Schwerpunkte:</u></p> <p>Writing:</p> <p>-Writing a CV/résumé -Writing a formal letter</p> <p>Speaking:</p> <p>Taking part in a job interview, presenting yourself, applying for a job</p> <p><u>Nachrangig:</u></p> <p>Hör-/Hörsehverstehen: längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; wesentliche Einstellungen der Sprechenden identifizieren</p> <p>Leseverstehen: optional</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: passive of verbs with two objects Wordfield: character, profile and emotion</p>	<p>IKK:</p> <p>Persönliche Lebensgestaltung:</p> <p>Leseverständnis: Seite 76-77: Background file und Access to culture: student jobs in the USA</p> <p>Hörverstehen: Geordies in the Southwest</p> <p>Hörsehverstehen am Beispiel von Aufgabe 1, Seite 75 „A tour guide in Monument Valley“ ebd: Landeskunde, Das Leben der Navajo</p> <p>Informationen aus einem Text extrahieren und mit anderen Quellen vergleichen: Aufgabe 4, Seite 71: Going to school in the USA and in the UK</p> <p>FKK:</p> <p>Taking part in a job interview</p> <p>Speaking course, Seite 86</p> <p>Die SuS erlernen zentrale Elemente der erfolgreichen Gestaltung eines Bewerbungsgesprächs, um sich auf einen mdl. Teil der Leistungsbewertung vorzubereiten. Zusätzlich dienen die Job adverts auf Seite 83 als Vorlage, um in simulierten Rollenspielen die Kriterien für gute Bewerbungsgespräche zu festigen und zu überprüfen Sieht hierzu auch: Your task, Seite 89</p> <p>Aufgabe 1, Seite 82: „An English language CV or resume“</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <p>Die Schwerpunkte auf das CV oder den letter of application zu legen soll optional bleiben und situationsbedingt umgesetzt werden, das CV ermöglicht die Integration eines persönlichen Statements, das auch bei der Durchführung von simulierten Bewerbungsgesprächen hilfreich ist und im Gespräch angewandt werden kann.</p> <p>Medienbildung: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren (vgl. MKR 4.1)</p> <p>Optional als Zusatz zum Speaking course „A job interview“ können die SuS simulierte Gespräche filmen und in der Arbeitsgruppe analysieren und ggf. kriteriengeleitet ihre Fehler korrigieren</p> <p>Verbraucherbildung: Medien und Information in der digitalen Welt (Rahmenvorgabe Bereich C)</p> <p>Leistungsüberprüfung:</p> <p>Als Leistungsüberprüfung kann ein mündlicher Teil der schriftlichen Arbeit vorgelagert werden, in dem SuS sich bei der Lehrkraft „bewerben“ und sich und ihr „profile“ kurz vorstellen und einzelne Fragen beantworten. Im schriftlichen Teil kann eine unbekannte job advert mit einem formalen „letter of application“ bearbeitet werden.</p>

	<p>Die SuS erlernen guidelines zum Erstellen eines Kurzlebenslauf in Englischer Sprache, der als Teil der sonstigen Mitarbeit eingesammelt und nach den erlernten Kriterien benotet wird.</p> <p>Aufgabe 1, Seite 85: „Writing a letter of application“</p> <p>Die SuS lernen in einem workshop den Aufbau eines formalen Briefes (hier:letter of application), der als Teil der sonstigen Mitarbeit bewertet werden kann.</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <p>Wortfeldarbeit: Writing a profile/personal statement about yourself – finding adjectives to describe your own character in a job interview</p> <p>Grammatik: passive of verbs wit two objects</p> <p><u>TMK:</u> <u>Ausgangstexte:</u> <u>Zieltexte:</u></p>	
--	---	--

Unit 4: New Zealand: Landscape, climate, cities, economy, and people (ca. 22 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK</p> <p><u>Vorrangige Schwerpunkte:</u></p> <p>Leseverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 108, 114–117), - Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (S. 92, 106, 117). <p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (S. 111, 119), - kreativ gestaltend auch mehrfach kodierte Texte verfassen (S. 90, 94, 99, 109, 117). <p><u>Nachrangig:</u></p> <p>Hör-/Hörsehverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtigen Details entnehmen (S. 90) sowie wesentliche Einstellungen der Sprechenden identifizieren (S. 106). <p>Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - an informellen, auch digital gestützten Gesprächen spontan aktiv teilnehmen (S. 103, 106, 113), - auf Beiträge des Gesprächspartners in der Regel flexibel eingehen und wesentliche Verständnisprobleme ausräumen (S. 118–119), <p>Sprachmittlung:</p>	<p>IKK:</p> <p>persönliche Lebensgestaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lebenssituation, Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen, Lernen und Arbeiten, Lebensstile in der peer group (z.B. S. 92), Australien und Neuseeland im Vergleich (S. 98-99) <p>Ausbildung/Schule:</p> <ul style="list-style-type: none"> - schulisches Lernen im digitalen, globalisierten Zeitalter, Schüleraustausch (S. 106/2) <p>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Neuseeland: Landschaft, Klima, Städte, Wirtschaft, Menschen (S. 90-93, 98-100) - Migration in der globalisierten Welt (S.102) - Farmleben und -tiere (S. 92) - Māori (S. 102) - Sprachen Neuseelands (S. 102, 103, 106) - Englisch als Weltsprache (S. 110-111) - Bedeutung digitaler Medien für den Einzelnen und die Gesellschaft (S. 90-91, 105) <p>FKK:</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <p>Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> - tense and aspect; will-future progressive, will-future perfect (S. 96, 152–155), - modal auxiliaries: shall, might, used to, would, ought to (S. 94, 162–163), - non-defining relative clauses referring to a sentence or idea (S. 105, 170–171). <p>Aussprache und Intonation:</p> <ul style="list-style-type: none"> - eine weitere Varietät des Englischen kennen lernen, - Variationen der Satzmelodie zum Ausdruck von Zweifel, Skepsis und Ironie (S. 119). 	<p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grammatik: <i>predictions with will, might, going to-future; present progressive and going to-future</i> <p>Mögliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - über ein Neuseelandvideo diskutieren und ein <i>script/voice-over</i> zu einem Video erstellen (S. 90) - einen Aspekts Neuseelands adressatengerecht gestalten und mit Hilfe von digitalen Werkzeugen präsentieren (S. 90-91) - Vor- und Nachteile von <i>intensive farming</i> und <i>organic farming</i> diskutieren (S. 92) - über die Auswirkungen der Globalisierung auf Neuseeland diskutieren (S. 93) - Grammatik: Revision future tenses (s.o.); future progressive/perfect; (non-)defining relative clauses, contact clauses, relative clauses to comment - Wortschatz: Access to words: social and political involvement (S. 97), travel vocabulary (S. 101) - begründen, ob lieber Neuseeland oder Australien besucht werden soll (S. 98-99) - über die Auswirkungen der europäischen Kolonialisierung auf die Maori sowie Neuseelands Flora und Fauna sprechen (S. 102) - über eine Rede der neuseeländischen Premierministerin diskutieren und selbst eine Rede verfassen und halten (S. 108-109) - über die Kurzgeschichte <i>Beginning of the Tournament</i> und den inneren Konflikt des Erzählers diskutieren und einen Tagebucheintrag aus Sicht eines Charakters der Kurzgeschichte schreiben (S. 114-117) <p>Medienbildung:</p>

<p>- gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen und erläutern (S. 103, 106, 118, 119).</p> <p><u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u></p> <p>Wortschatz:</p> <p>- Vokabular zur Beschreibung und Erläuterung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden (S. 94, 96, 105, 117, 296–297).</p> <p>Grammatik:</p> <p>- komplexe Sachverhalte in Satzgefügen formulieren sowie räumliche, zeitliche und logische Bezüge herstellen (S. 104–105, S. 166–177),</p> <p>- weitere Aspekte des Zukünftigen ausdrücken (S. 95, 96, 152–155),</p> <p>- weitere Modalitäten ausdrücken (S. 94, 162–165).</p> <p>Aussprache und Intonation:</p> <p>- weitere gängige Aussprachevarietäten erkennen und weitgehend verstehen (S. 106, 108, 110).</p> <p>Orthografie:</p> <p>- die Wörter des erweiterten Wortschatzes schreiben</p> <p>- gängige Abkürzungen in formellen Texten (S. 107).</p> <p>SLK:</p> <p>- Strategien zur Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher sowie der Lehrwerksgrammatik (S. 20, 107, 111, 202, 206).</p> <p>- auch digitale Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen (S. 178-207).</p>	<p>TMK:</p> <p><u>Ausgangstexte:</u></p> <p>- Sach- und Gebrauchstexte, z.B. argumentative Texte, Kommentare; Interviews, Reden; Zeitungs- und Zeitschriftenartikel, blogs; Audio- und Videoclips</p> <p>- literarische Texte: narrative Texte, Dramenauszüge; Auszüge aus einer graphic novel; Audio- und Videoclips (<i>The beginning of the Tournament</i>, Text files, Cartoons Access to cultures).</p> <p><u>Zieltexte:</u></p> <p>- Sach- und Gebrauchstexte: Interviews; Zusammenfassungen, Stellungnahmen; blog posts; digital gestützte Präsentationen</p> <p>SLK:</p> <p>- auch komplexere anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen,</p> <p>- auch digitale Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen (Skills & Media C., S. 178-207: Reading/Writing/Speaking skills, Project and Presentation Skills, Study Skills).</p>	<p>- Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen (vgl. MKR 4.1), z.B. <i>Write a narrator's script for a tourist film about New Zealand and record it</i> (S. 90-91);</p> <p>- Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (vgl. MKR 2.1), z.B. Internet research and the reliability of websites (S. 105)</p> <p>Verbraucherbildung:</p> <p>- Medien und Information in der digitalen Welt (Rahmenvorgabe Bereich C)</p> <p>- Leben, Wohnen und Mobilität (Rahmenvorgabe Bereich D)</p> <p>Europabezug:</p> <p>- Kontrastiver Vergleich der Entdeckung Neuseelands durch die Maori und durch die ersten europäischen Entdecker</p> <p>Sprachförderung:</p> <p>- Modalverben und (nicht notwendige) Relativsätze</p>
---	---	--